

Rüdiger Krenkel, Vorsitzender

## INFO-BRIEF 5/2021

Liebe Mitglieder,

nanu, Info-Brief 5/2021 im Juni? Ist das die verspätete Zusendung des Mai-Briefes, oder eine falsche Nummerierung? Weder noch, im Mai habe ich auf die Erstellung eines Info-Briefes verzichtet, da im Mai unser erster Phila-Report des Jahres 2021 erschienen ist. Somit laufen künftig die Durchnummerierung des Info-Briefes und die Monatskennzahl auseinander. Da in diesem Jahr der Phila-Report zwei Mal herausgegeben wird, werden maximal zehn Info-Briefe im Jahr 2021 erscheinen. Maximal, weil natürlich bei uns im Verein auch Überlegungen angestellt werden, wann wir dieses Jahr im „Zeitalter“ der Corona-Pandemie mit unseren Aktivitäten mit persönlichem Kontakt wieder starten können. Im Juni wird der Vorstand zu einer Sitzung zusammen kommen, auf der wir konkret erörtern werden, wann wir, natürlich mit den entsprechenden AHA-Regeln, unsere regelmäßigen Tauschtreffs, unseren Großtauschtag, unsere Vortragsreihe und unsere Vereinsausbietung wieder in Angriff nehmen bzw. wieder veranstalten können. Große Hoffnung hat wohl ein jeder, dass mit zunehmender Durchimpfung der Bevölkerung die Pandemie zurückgedrängt werden kann und unser altes Leben und damit auch unser Vereinsleben wieder an Fahrt aufnimmt. Natürlich müssen wir die weitere Entwicklung abwarten, so sollte man beispielsweise nicht vergessen, dass das Oktoberfest 2021 in München, welches Ende September startet, bereits erneut abgesagt ist. Mit den Info-Briefen versuche ich den Kontakt untereinander und das philatelistische Miteinander aufrecht zu erhalten. Inwieweit dann der Info-Brief, wenn unser normales Vereinsleben wieder stattfindet, noch weiter erscheinen wird, steht noch in den Sternen. Dies wird auch von Ihnen abhängen, denn der Info-Brief erfordert viel Arbeit. Sofern Sie mir weiterhin Artikel und Nachrichten zukommen lassen, habe ich auch „Stoff“, den ich publizieren kann. Es kann nicht alles von mir kommen. Ferner steht auch die finanzielle Frage im Raum. Ein gutes Drittel unser Mitglieder hat keinen Internetanschluss und bekommt daher den Info-Brief per Post. D.h. 40 mal 0,80 €, also rund 30,- € zusätzliche Belastung für unsere Vereinskasse durch jeden Info-Brief. Bisher haben sich immer Spender gefunden, die entweder bar oder mit einer entsprechenden Briefmarken-Spende uns unterstützt haben. Dies ist mit dem Info-Brief 5/2021 nicht der Fall, bis jetzt hat sich kein Spender gefunden. Mein oben erwähntes „maximal“ bezog sich daher auch auf die Erscheinungshäufigkeit des Info-Briefes in diesem Jahr. Sofern also keine Unterstützung durch Sie, liebe Mitglieder, erfolgt, wird der Info-Brief nach Aufnahme unserer normalen Vereinsaktivitäten wieder eingestellt.

**Ein Brief mit einer interessanten Anschrift**

Ulrich Klink, Siegburg

Gerne stöbere ich bei Messen oder Großauschtagen in Kartons, die nicht so exakt sortiert sind; also sogenannte Wühlkartons. Dabei werde ich oftmals fündig - wie bei dem Brief, den ich heute vorstellen möchte.

Der Brief ist mit 24 Pfennig portogerecht frankiert. Einmal fällt der Umschlag mit seiner braunen Färbung auf und der Stempel lässt genauer hinsehen.

Bad Münster (Deister) / 29.4.47 / Sole-Schwefel-Stahl-Bitterquelle

aber auch die Anschrift macht neugierig:



Was ist denn nun ein bizonales Wirtschaftsamt? Wo kommt es her?

Nach dem 2. Weltkrieg gründete die Englische Besatzung im April 1946 ein "Zentralamt für Wirtschaft" in Minden (Westfalen) im schönen Weserbergland. Aufgabe dieses Amtes war es, die Deutschen an der Lenkung und dem Wiederaufbau der Wirtschaft Schritt für Schritt selbstverantwortlich zu beteiligen. Der von den Briten eingesetzte Leiter hieß Dr. Viktor Agartz (1897-1964).

Der Alliierte Kontrollrat hatte am 26.3.1946 einen "Plan für Reparationen und für den Umfang der deutschen Nachkriegswirtschaft" aufgestellt. Dieser Plan enthielt als Grundforderung die Ausmerzung des deutschen Kriegspotentials und die industrielle Abrüstung Deutschlands, die Zahlung von Reparationen an die Länder, die durch den deutschen Angriff gelitten hatten, Entwicklung von Landwirtschaft und Industrie, die friedlichen Zwecken diene und Aufrechterhaltung eines Lebensstandards in Deutschland, der den durchschnittlichen Lebensstandard der europäischen Länder nicht überstieg. Das Mindener Amt setzte sich von Anfang an ein gegen die alliierte Demontagepolitik und hatte dabei immer wieder Erfolg. Die wiederholte Forderung nach Wiederherstellung der Wirtschaftseinheit aller vier Besatzungszonen wurde nicht realisiert. Die Zonen entwickelten sich ungleichmäßig. Die amerikanische Besatzung forcierte im Zuge der wachsenden, internationalen Konfrontationen

zwischen Ost und West den einseitigen Zusammenschluss der Westzonen. Am 15. September 1946 wurden die britische und die amerikanische Besatzungszone durch das Zwei-Zonen-Abkommen wirtschaftlich wiedervereinigt. Mit Wirkung vom 1. Januar 1947 übernahm das Verwaltungsamt für Wirtschaft des amerikanischen und britischen Besatzungsgebietes die Ausübung sämtlicher Befugnisse. Das Zwei-Zonen-Wirtschaftsamt wurde Ende 1947 von Minden nach Frankfurt verlegt.

Quelle:

Brief aus Sammlung U. Klink

Kossack, Kristan: Viktor Agartz und das Zentralamt für Wirtschaft aus: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins 65

### Recycling, ein alter Hut

Rüdiger Krenkel

Der erste Gedanke, wenn man an Recycling denkt, ist der, dass das eine Erfindung der Neuzeit ist, so in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts aufgekommen, zusammen mit der Entstehung der Partei der Grünen, dem 1972 veröffentlichten Bericht des Club of Rome „Die Grenzen des Wachstums“ und dem 1975 erschienen Sachbuch von Herbert Gruhl „Ein Planet wird geplündert“. Heutzutage ist mehr das Wort Nachhaltigkeit in aller Munde.

Aber weit gefehlt.

Wie uns unser Vereinsmitglied Dr. Bernd Lindemeyer im kürzlich erschienen Phila-Report Nr. 71 in seinem Artikel „Papier-Recycling und Papier-Einsparung“ in der Kriegswirtschaft des 3. Reiches aufzeigte, ist das Thema schon wesentlich älter. Lediglich das Wort Recycling ist neu. Früher sprach man eher von Wertstoff oder Altstoff, den es wieder zu gewinnen bedarf. In Ergänzung dieses interessanten Berichtes, will ich noch eine Postkarte, gelaufen im Dezember 1939, sowie einen Stempel vom August 1960 aus DDR-Zeiten, zu diesem Thema beisteuern.



### **Briefmarken-Börse Sindelfingen abgesagt**

Die Messe Sindelfingen hat die Internationale Briefmarken-Börse vom 28. bis 30. Oktober 2021 leider abgesagt.

### **Absage des Siegburger Stadtfestes 2021**

Wie uns der Bürgermeister der Stadt Siegburg, Herr Rosemann, mit Schreiben vom 8.6. mitteilt, wird das Siegburger Stadtfest 2021 abgesagt. Auch wir haben jedes Jahr an diesem Fest mit einem Info-Stand teilgenommen.

### **Wussten Sie schon, dass**

- die ersten badischen Briefmarken mit den Werten 1, 3, 6 und 9 Kreuzer vor 170 Jahren am 1.5.1851 an die Postschalter gelangten? Die Marken tragen wie die bayerischen Vorbilder eine Ziffernbezeichnung, die den Nennwert betont. Unter ihnen ist der „Baden-Fehldruck“, die Marke im Wert von 9 Kreuzern auf blaugrünem statt lilarosafarbenem Papier.

### **Was mich schon immer verwundert hat**

Beim Württembergischen Auktionshaus, 138. Auktion, wird unter der Los-Nr. 6355 ein Ersttagsbrief mit der kompletten Wagner-Serie (MiNr. 499 bis 507) als Einschreiben gelaufen, zu 500,- € ausgerufen. Ein ähnlicher Einschreibe-Ersttagsbrief bei der 110. Auktion des Auktionshauses Gert Müller unter der Los-Nr. 2933 wurde sogar zu 1.500,- € ausgerufen. Was mich schon immer verwundert hat, eigentlich mehr noch geärgert hat, ist der meiner Meinung nach völlig übertriebene Hype für Ersttagsbriefe. Ich habe einen fast identischen Brief doppelt und habe diesen kürzlich einem Auktionshaus zur Versteigerung angeboten, welches ihn auch für die nächste Auktion aufnehmen wollte, Ausrufpreis 100,- €. Der große Preisunterschied im Ausrufpreis liegt darin begründet, dass mein Brief einen Tag später aufgegeben und abgestempelt wurde, also kein Ersttagsbrief ist. Ich meine, es kann ja jeder sammeln was er will und dafür auch Geld ausgeben wie er will, aber rechtfertigt ein Ersttagsbrief einen Preisunterschied von 400,- oder gar 1.100 €? Ich meine nein und verstanden habe ich das auch nie, aber das ist meine private Meinung.

### **Wer hilft?**

Von Kollegen habe ich zwei größere Konvolute Feldpost 2. Weltkrieg ihrer Angehörigen bekommen. Ich kann zwar die altdeutsche Schrift gedruckt gut lesen, aber handschriftlich habe ich meine Probleme. Wer hätte Interesse und Freude daran, diese Feldpostbriefe zu entziffern und den Kollegen zu helfen, rund 80 Jahre nach Kriegsende herauszufinden, was ihre Großväter mitgeteilt haben? Bitte Kontakt mit Rüdiger Krenkel aufnehmen.

### **Hohe Auszeichnung für die Siegburger Briefmarkenfreunde**

Der Vorstand der Europäische Vereinigung nationaler Philatelieorganisationen FEPA (Federation of European Philatelic Associations) hat den SBF für außergewöhnliche Aktivitäten auf dem Feld der Philatelieförderung eine hohe Auszeichnung zukommen lassen (siehe nachfolgendes Zertifikat nebst Übersetzung):

## Federation of European Philatelic Associations

Dr. Ing. Giancarlo Morolli RDP FRPSL  
 Vice-President  
 Seconda Strada 12  
 San Felice  
 20096 Pioltello (MI), Italy  
 E-Mail: gmorolli@gmail.com



San Felice, 29 May 2021

Dear President,

I am pleased to inform you that the FEPA Board awarded the

*FEPA CERTIFICATE OF APPRECIATION FOR OUTSTANDING ACTIVITIES  
 TO PROMOTE PHILATELY*

**To the Verein Siegburger Briefmarkenfreunde e.V.**

The certificate will be sent to you so that you can present it to the Society, hopefully at a national event of high relevance.

Please pass on to the Society the warmest congratulations of the FEPA Board.

With our thanks for supporting our Awards program, and best wishes.

Giancarlo Morolli

Und hier noch die deutsche Übersetzung:

## Federation of European Philatelic Associations

Dr. Ing. Giancarlo Morolli RDP FRPSL  
 Vice-President  
 Seconda Strada 12  
 San Felice  
 20096 Pioltello (MI), Italy  
 E-Mail: gmorolli@gmail.com



San Felice, 29. Mai 2021

### **FEPA CERTIFICATE OF APPRECIATION FOR OUTSTANDING ACTIVITIES TO PROMOTE PHILATELY**

Sehr geehrter Herr Präsident,

der Vorstand der FEPA hat beschlossen, die Auszeichnung für besondere Aktivitäten zur Förderung der Philatelie des Jahres 2020 dem

**Verein Siegburger Briefmarkenfreunde e.V.**

zu verleihen.

Die Urkunde wird Ihnen zugesendet mit der Bitte, sie dem Verein im Rahmen einer bedeutenden nationalen Veranstaltung zu überreichen.

Wir möchten Sie bitten, dem Verein Siegburger Briefmarkenfreunde e.V. die herzlichsten Glückwünsche des FEPA-Vorstands zu übermitteln.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung unserer Awards-Verleihung.

Mit freundlichen Grüßen

Giancarlo Morolli

**Und hier noch eine kleine Auswahl an Kommentaren und Glückwünschen dazu:**

Lieber Herr Krenkel,

soeben lese ich in den FEPA-Nachrichten, dass Ihr Verein von selbiger ausgezeichnet worden ist. Das ist eine hohe Ehre, zu der ich herzlich gratulieren möchte!

Mit freundlichen Grüßen

Rainer von Scharpen, Bundesstellenleiter Literatur im BDPH e.V.

-----

Große GRATULATION, lieber Herr Krenkel, für diese hohe Auszeichnung. Meine Frau und ich freuen uns sehr darüber. Alle Mitglieder des Siegburger werden sich freuen und stolz darauf sein. Die anderen Empfänger (Landesverbände) werden uns sicherlich beneiden.

Einen herzlichen Gruß

Ingo von Garnier

-----

Lieber Rüdiger,

Herzlichen Glückwunsch zu der Auszeichnung der FEPA. Unser Verein hat viele aktive Mitglieder, die sich in verschiedener Weise einbringen. Aber dass wir dafür einmal ausgezeichnet werden, damit hätte wohl keiner von uns gerechnet. Nur wissen wir ja wohl auch, wem der Verein dies mit zu verdanken hat. Es ist Dir immer wieder gelungen, Mitglieder von Deinen Ideen zu überzeugen, Deine Kraft, Menschen zu motivieren und selbst mit viel Energie Ideen umzusetzen. Dabei sollten wir nicht die Zeit vergessen, die dieses alles benötigt. Bei alledem verstehst Du es aber auch, Anderen für eigene Ideen Freiräume zu lassen. So macht es Spaß und Freude, einmal über das Notwendige hinauszugehen. Noch einmal allen Mitgliedern und vor allen Dingen Dir persönlich einen herzlichen Glückwunsch.

Ulrich Klink

-----

Hallo Herr Krenkel,

wie ich gerade auf der FEPA-Seite lesen durfte (siehe <https://fepanews.com/fepa-awards-for-2020/>), wurde der Siegburger Verein für herausragende Aktivitäten zur Förderung der Philatelie geehrt. Hierfür gratuliere ich Ihnen recht herzlich, eine tolle Auszeichnung! Viele Grüße + bleiben Sie gesund!

Dittmar Wöhlert, DPHJ Fachstelle Presse & Öffentlichkeitsarbeit

-----

Herzlichen Glückwunsch

vor allem der *Treibenden Kraft* dieses Vereins, Dir, lieber Rüdiger.

Die verleihende FEPA-Persönlichkeit war immerhin jahre- wenn nicht jahrzehntelang AiJP-Vizepräsident und ist bzw. war, wenn ich nicht irre, lange auch Geschäftsführer des berühmtesten ital. Brfm.Hauses Bolaffi gewesen.

Dr. Jan Ulrich Clauss